

**WB
BI**

Bielefeld



Naturschutzbeirat 17.05.2022

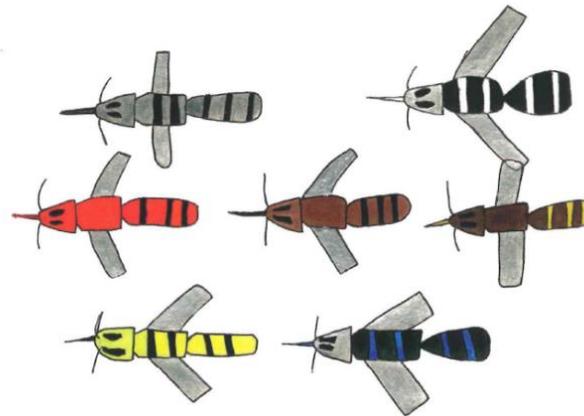
TOP 4

**Vorstellung der neuen
Internetseite zu den
Hautflüglern**

Stadt Bielefeld
Umweltamt

Großer Beratungsbedarf bei vielen Bürger*innen

Warum stechen Bienen, Wespen und Hornissen?



Die wollen sich irgendwie verteidigen, wenn sie in Gefahr sind. Die wollen ihr Reich erobern, so wie die Könige. Es darf keiner in ihr Reich kommen. Dann wehren die sich. Ich kann auch nicht einfach so in Bereiche reingehen.

Hautflügler - Beratung und Internet

Wespen



Nicht jede Art wird lästig!

Es gibt Goldwespen und Holzwespen, aber die meisten Menschen verbinden mit dem Begriff „Wespe“ nur Vertreterinnen der Echten Wespen. Deren Völker bilden einjährige Staaten mit einer Königin zur gemeinsamen Brutpflege. Elf Arten leben in Deutschland. Zur Aufzucht der Larven werden andere Insekten verfüttert. Dadurch spielen die Echten Wespen eine große Rolle in der Regulierung des Naturhaushaltes, haben aber auch

einen Anteil an der Pflanzenbestäubung. Die typisch gelbschwarz-gestreiften Wespen sind im Spätsommer als Belagerer von Kaffeetafeln und Biergärten berühmt-berüchtigt. Ihre Staaten beginnen sich aufzulösen und aus den Insektenjägern mit Nestbindung werden in ihren letzten Lebenswochen Einzelgänger mit Vorliebe für leicht zugängliche Kohlenhydrate. Nur zwei Arten werden lästig: die "Deutsche Wespe" und die "Gemeine Wespe". Ihre Nester sind in der Regel unterirdisch in Mäusegängen oder an schwer zugänglichen Höhlungen z.B. hinter Hausverkleidungen oder Rolladenkästen zu finden.

Frei sichtbar in Gebüsch oder außen an Gebäude hängende Nester sind dagegen ein typisches Kennzeichen für friedfertige Wespenvölker, die sich äußerlich nur schwer von anderen Arten unterscheiden lassen. Die Tennis- bis Fußballgröße erreichenden Papierpaläste werden kunstvoll aus mit Speichel vermisstem Holz hergestellt. Diese Völker sterben bereits Ende August. Wie bei allen sozialen Wespenvölkern überleben nur die neuen Königinnen und gründen im nächsten Frühjahr an einem anderen Standort ein neues Volk.

Die schlanken Feldwespen wählen für ihr sehr kleines Nest einen möglichst wärmeexponierten Standort. In den letzten Jahren sind die Arten in Bielefeld immer häufiger auch im Siedlungsbereich anzutreffen. Ihre Nester legen sie ausschließlich oberirdisch an und verzichten auf eine Schutzhülle. So bleibt der Blick direkt auf die Waben immer frei. Vier Arten leben in Deutschland. Sie sind alle sehr friedfertig und nie lästig. Feldwespen sind eine wunderbare Gelegenheit Wespen aus nächster Nähe zu beobachten!

Entdeckt man ein Wespennest am Haus oder im Garten, so kann man zumeist für einen Sommer gut mit den Tieren zusammenleben. Spätestens mit den ersten Frösten sind auch die letzten Nester leer. Nur in wirklich dringenden Fällen empfiehlt sich die kostenpflichtige Inanspruchnahme eines Schädlingsbekämpfers. Da alle Wespen mindestens dem allgemeinen Artenschutz des Bundesnaturschutzgesetzes unterliegen, muss für die Beseitigung der Nester ein vernünftiger Grund vorliegen. Weitere Infos bei Problemen rund um die Wespen und Hornisse finden Sie in dem Flyer des Umweltamtes.

Fotos



Kontakt

BürgerServiceCenter
Telefon +49 521 51-0
E-Mail
Öffnungszeiten
mo-fr 7.30-18 Uhr

Navigation

Wespen und ihre Nester

Links

Feldwespe

<https://www.aktion-wespenschutz.de>

Hornissen

Download

Flyer



Bielefeld » Stadt.Entwicklung » Umwelt » Naturschutz » Artenschutz » Wespen » Wespen und ihre Nester

Wespen und ihre Nester

Die Baumeisterinnen

Nur Wespen bauen kunstvolle Papiernester. Klein und unauffällig wird begonnen. Im Sommer unterscheiden sich die Nester in Größe, Farbe und dem gewählten Standort. Finden Sie mit unserem Bestimmungsschlüssel heraus, welche Art bei Ihnen siedelt. Weiter unten geben wir Ihnen Tipps für den harmonischen Umgang mit den nützlichen Tieren. Übrigens: Die Hornisse ist auch eine – und zwar die größte – Wespe.

Gut zu wissen: Wespen erkennt man an ihren leuchtend gelb-schwarzen Streifen, der Körper läuft in der Mitte sehr schmal zu, die sogenannte Wespentaille. Wespen sind in ihrem Flugverhalten deutlich wendiger als Bienen.

Kontakt

Umweltamt

[Zum Kontaktformular](#)

Navigation

» Wespen

Professionelle Nestbeseitigung

Wespen sind geschützt. Deshalb muss die Beseitigung eines Nestes einen vernünftigen Grund haben! Zum Beispiel die Verhinderung von Bauschäden. Außerdem ist die Beseitigung kostenpflichtig. Hornissen dürfen nur mit Genehmigung des Umweltamtes umgesiedelt oder vernichtet werden.

[Jetzt informieren!](#)

Nestbestimmung



Verstecktes Nest, gelbbraun, bis 60 cm, flexibel (ø ≥ Medizinball)

zum Beispiel in Rolladenkästen, hinter Verkleidungen, auf dem dunklen Dachboden, hinter Dachpfannen, in einem Erdloch

► Welche Art?



Sichtbares Nest, grau, bis 23 cm (ø ≈ Fußball)

zum Beispiel geschützt außen an Gebäuden oder auf hellen Dachböden oder in hellen Gartenhütten/Schuppen

► Welche Art?



Sichtbares Nest, grau, offene Waben, bis 15 cm (ø ≈ Handteller)

zum Beispiel warme, geschützte Hohlräume an Dachfenstern

► Welche Art?

Praxis-Tipp

Verlassenes Nest:

Wohin damit?

Wespennester werden nur ein Mal benutzt. Spätestens nach den ersten Frostnächten ist das Nest leer. Dann kann es entfernt und kompostiert werden. Fragen Sie alternativ bei Kitas und Schulen, ob Interesse an dem Nest als Anschauungsobjekt besteht.

Downloads

↓ Flyer: Wespen – Was tun?



Verstecktes Nest, graubraun, 60 cm, flexibel (ø ≥ Medizinball)

zum Beispiel in Rolladenkästen, hinter Verkleidungen, auf dem dunklen Dachboden, hinter Dachpfannen, in einem Erdloch

► Welche Art?



Sichtbares Nest, grau, ø bis 30 cm (ø ≈ Fußball)

zum Beispiel in locker wachsenden Hecken, Sträuchern, Bäumen oder luftig an Gebäuden, unter Dachvorsprüngen

► Welche Art?



Verstecktes oder sichtbares Nest, ockerbraun, bis 40 cm (ø ≥ Medizinball)

zum Beispiel in Hohlräumen, oberirdisch, an/in Gebäuden, auf Dachböden, Scheunen, Geräteschuppen, selten im Boden

► Welche Art?



Sichtbares Nest, beige, ca. 60 cm (ø > Medizinball)
zum Beispiel frei hängend
in Baumkronen, selten an
Gebäuden

► Welche Art?

Benötigen Sie Hilfe bei der Nestbestimmung?

Sie sind sich unsicher, um welche Wespen-Art es sich handelt? Sie haben Fragen, was zu tun ist? Dann nehmen Sie gerne über das Formular mit uns Kontakt auf.

Name *

Rechtsposition *

(z.B. Vermieter*in; Mieter*in; Schädlingsbekämpfer*in; Verwalter*in)

Telefon *

Telefonische Erreichbarkeit *

Adresse *

E-Mail: *

Frage / Problem *

Was ist die Frage? Wo ist das Problem?

Nestbestimmung



Verstecktes Nest, gelbbraun, bis 60 cm, flexibel ($\varnothing \geq$ Medizinball)
zum Beispiel in Rolladenkästen, hinter Verkleidungen, auf dem dunklen Dachboden, hinter Dachpfannen, in einem Erdloch

► Welche Art?



Sichtbares Nest, grau, bis 23 cm ($\varnothing \leq$ Fußball)
zum Beispiel geschützt außen an Gebäuden oder auf hellen Dachböden oder in hellen Gartenhütten/Schuppen

► Welche Art?



Sichtbares Nest, grau, offene Waben, bis 15 cm ($\varnothing \approx$ Handteller)
zum Beispiel warme, geschützte Hohlräume an Dachfenstern

► Welche Art?

Sächsische Wespe

Friedliche Art auch in Nestnähe. Kein Interesse an Lebensmitteln.



Übersicht



Nest

An geschützten Stellen, grauer Ballon mit ockergelben oder braunen Streifen, nach unten mehr oder weniger kegelförmig, glatte Oberfläche der Hülle, ohne Lufttaschen, Eingang unten, selten seitlich. Das Nistmaterial besteht aus verwittertem und morschem Holz mit Speichel zu Brei vermischt



Vorkommen

Noch häufig in Bielefeld, wird leider meist zu unrecht verfolgt



Aussehen und Verhalten

Zierlicher als Honigbiene, aber mit deutlicher Wespentaille, die Zeichnung am Kopf (das Kopfschild) erinnert an eine Krone (siehe Foto)



Saison

Ende April bis Anfang August



Nahrung

Nektar von Blüten, großes Beutespektrum an Spinnen- und Insektenarten zum Verfüttern an die Larven, zum Beispiel Blattläuse und kleinere Raupen



Wissenswertes

Mit dieser Art kann man die kurze Nest-Saison problemlos zusammenleben. Störungen im unmittelbaren Nestbereich vermeiden, Flugbahn nicht versperren. Der „Palast“ aus Pappmaché ist ein kleines Kunstwerk

Fotogalerie







Nestbestimmung



Verstecktes Nest, gelbbraun, bis 60 cm, flexibel (Ø ≥ Medizinball)

zum Beispiel in Rollädenkästen, hinter Verkleidungen, auf dem dunklen Dachboden, hinter Dachpfannen, in einem Erdloch

► Welche Art?



Sichtbares Nest, grau, bis 23 cm (Ø ≈ Fußball)

zum Beispiel geschützt außen an Gebäuden oder auf hellen Dachböden oder in hellen Gartenhütten/Schuppen

► Welche Art?



Sichtbares Nest, grau, offene Waben, bis 15 cm (Ø ≈ Handteller)

zum Beispiel warme, geschützte Hohlräume an Dachfenstern

► Welche Art?

Praxis-Tipp

Verlassenes Nest:

Wohin damit?

Wespennester werden nur ein Mal benutzt. Spätestens nach den ersten Frostnächten ist das Nest leer. Dann kann es entfernt und kompostiert werden. Fragen Sie alternativ bei Kitas und Schulen, ob Interesse an dem Nest als Anschauungsobjekt besteht.



Verstecktes Nest, graubraun, 60 cm, flexibel (Ø ≥ Medizinball)

zum Beispiel in Rollädenkästen, hinter Verkleidungen, auf dem dunklen Dachboden, hinter Dachpfannen, in einem Erdloch

► Welche Art?



Sichtbares Nest, grau, Ø bis 30 cm (Ø ≈ Fußball)

zum Beispiel in locker wachsenden Hecken, Sträuchern, Bäumen oder luftig an Gebäuden, unter Dachvorsprüngen

► Welche Art?



Verstecktes oder sichtbares Nest, ockerbraun, bis 40 cm (Ø ≥ Medizinball)

zum Beispiel in Hohlräumen, oberirdisch, an/in Gebäuden, auf Dachböden, Scheunen, Geräteschuppen, selten im Boden

► Welche Art?

Downloads

↓ Flyer: Wespen – Was tun?

Europäische Hornisse

Friedlich, verteidigungsbereit nur in unmittelbarer Nestnähe. Kein Interesse an Lebensmitteln, gerne an Fallobst.



© Rainer Kleibrink

Übersicht



Nest

Wenn sichtbar, dann kugel- bis walzenförmig. Anpassungsfähig an den Hohlraum, ockergelb, hell- bis dunkelbraune Hülle mit halbröhrenförmigen großen Lufttaschen. Nistmaterial besteht aus morschen Holzfasern mit Speichel zu Brei vermischt. Viele Nester sterben bereits in der Gründungsphase ab.



Vorkommen

Selten im Siedlungsbereich, aber gelegentlich Nest an Gebäuden in Waldrandnähe



Aussehen und Verhalten

Mit bis 3,5 cm größte Wespenart, brummt tief und laut. Oberkörper ist rotbraun gezeichnet. Dämmerungs- und nachtaktiv, wird von Licht angezogen



Saison

Ende Mai bis Ende Oktober/Anfang November

Navigation

- ▶ Hornissen
- ▶ Wespen und ihre Nester



Nahrung

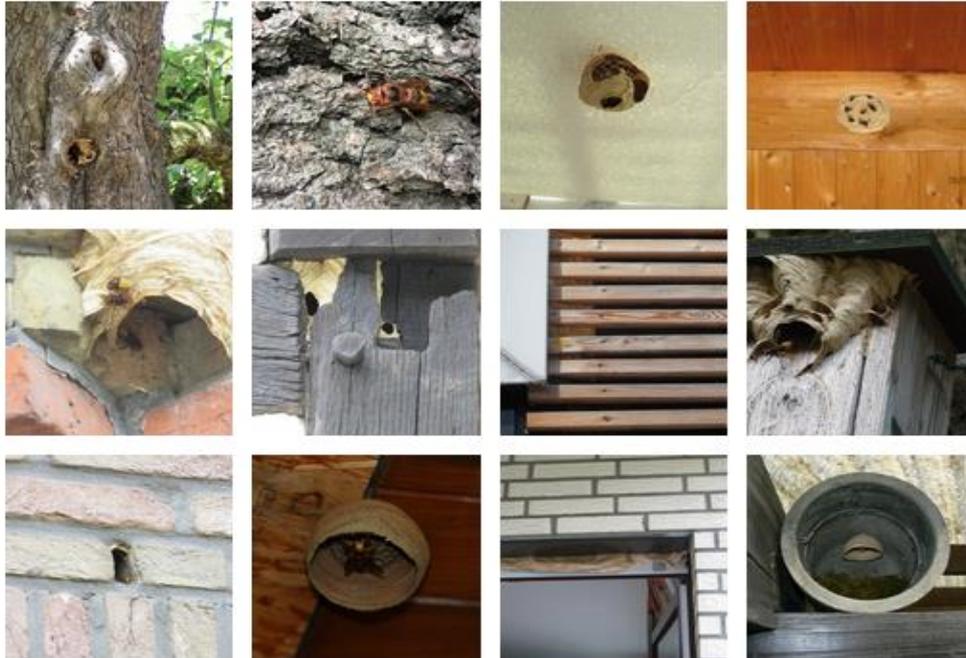
Nektar von Blüten, Pflanzensäfte, gerne an Fallobst, großes Beutespektrum an Spinnen- und Insektenarten, häufig Fliegen, Bremsen und kleinere Wespen, sammelt auch Forstschädlinge wie Raupen des Eichenwicklers von befallenen Bäumen



Wissenswertes

Mit dieser Art kann man in der Regel problemlos eine Nest-Saison zusammenleben. Im Rollladenkasten oder in der Dämmung kann es zu Bauschäden kommen. Öffnungen rechtzeitig verschließen, z.B. mit Bürstenschienen oder Fugengittern. Es kann am Saisonende zu Geruchsbelästigung kommen. Um Einflug einzelner Tiere zu verhindern: Lichtquellen am Haus wann immer möglich abschalten und im Haus erst bei geschlossenen Fenstern in Betrieb nehmen. Hornissen reagieren weniger auf oranges oder rotes Licht

Fotogalerie







Nestbestimmung



Verstecktes Nest, gelbbraun, bis 60 cm, flexibel (Ø ≥ Medizinball)
zum Beispiel in Rolladenkästen, hinter Verkleidungen, auf dem dunklen Dachboden, hinter Dachpfannen, in einem Erdloch

► Welche Art?



Sichtbares Nest, grau, bis 23 cm (Ø ≤ Fußball)
zum Beispiel geschützt außen an Gebäuden oder auf hellen Dachböden oder in hellen Gartenhütten/Schuppen

► Welche Art?



Sichtbares Nest, grau, offene Waben, bis 15 cm (Ø ≈ Handteller)
zum Beispiel warme, geschützte Hohlräume an Dachfenstern

► Welche Art?

Gemeine Wespe

Sehr verteidigungsbereit im Nestbereich. Ab Juli zunehmendes Interesse an süßen Lebensmitteln und Fleisch.



Foto: Karolina Rupik

Übersicht



Nest

Kugelförmig, passen sich sehr flexibel dem dunklen Hohlraum an. Ockerfarben bis beige-braun, sehr starke helle und dunkle lebhaft muschelförmige Maserung mit flachen Lufttaschen (ähnlich der Deutschen Wespe). Nistmaterial besteht aus morschen Holzfasern mit Speichel zu Brei vermischt



Vorkommen

Typische „Erdwespe“, häufigste Wespenart in Bielefeld



Aussehen und Verhalten

Größe einer Honigbiene, aber nicht so kompakt, mit deutlicher Wespentaille. Die Zeichnung am Kopf (das Kopfschild) ist häufig ankerförmig. Aufdringlich am Kaffeetisch und bei Grillabenden



Saison

Ende April bis Mitte/Ende November



Nahrung

Nektar von Blüten, gerne an reifem Obst, großes Beutespektrum an Spinnen- und Insektenarten, auch Aasbeseitigung. Halten pflanzenfressende Insekten in Schach, neuerdings gehören Raupen des Buchsbaumzünslers zur Beute



Wissenswertes

Bei zwei bis drei Metern Abstand zum Nest kann man diese Art tolerieren. Im Rollladenkasten problematisch. Da hilft ein vorbeugendes Abdichten, zum Beispiel mit einer Bürstensiene. Nicht in die Flugbahn stellen, Erschütterungen des Nestes vermeiden, keine hektischen Bewegungen, nervige Tiere vorsichtig wegschieben, Lebensmittel/Getränke im Freien unbedingt abdecken, vor Gartenarbeit auf Nester im Boden oder einer dichten Hecke achten

Fotogalerie



Hautflügler – Beratung und Artenschutz



Hautflügler - Beratung und Internet

Das Märchen von den tödlichen Stichen

Wenn man erst einmal weiß, wo sich ein Wespenvolk befindet, kann man sich leicht durch richtiges Verhalten darauf einstellen. Ruhige, gleitende Bewegung und Distanz wie gegenüber einem brütenden Vogel, den man nicht verschrecken will, sind empfehlenswert. Stiche lassen sich nicht immer vermeiden. Hornissenstiche sind nicht viel schmerzhafter als die Stiche der Honigbiene. Auch sind Wespenstiche grundsätzlich nicht so giftig, dass gesundheitsschädliche Schäden zu erwarten sind. Erst Hunderte von Wespenstichen können beim gesunden Erwachsenen zum Kollaps führen oder Lebensgefahr signalisieren. Gefährdet sind allerdings solche Menschen, die allergisch auf Insektengifte reagieren. (3-5 % der Bevölkerung) Hier setzt ein Stich unabhängig von der Einstichstelle heftige körperliche Reaktionen wie Schwäche, Schwindel und Übelkeit in Gang.

Was tun...

... im Nestbereich?

- ▶ Distanz von 2-4 Metern vom Nest einhalten, unter Umständen den Standort durch ein Absperrband oder Schild kennzeichnen
- ▶ Hektische und schlagende Bewegungen unterlassen
- ▶ Die Flugbahn der Tiere vom und zum Nest nicht für längere Zeit versperren
- ▶ Erschütterungen des Wabenbaus vermeiden, z. B. durch Rasenmäher, Freischneider oder Heckenschere
- ▶ Keinesfalls Wasser oder Feuer gegen das Nest einsetzen oder das Einflugloch versperren
- ▶ **Vorbeugend:** Öffnungen am Gebäude rechtzeitig vor Saisonbeginn im April verschließen, z. B. die Lüftungsschlitze in Klinkern mit sogenannten Stoßfugengittern, Rolllädenkästen mit kleinen Bürstenschienen, Verschalungen mit einer Holzleiste
- ▶ Rechtzeitig in dunklen Ecken oder der Decke in Spiel- oder Gartenhäuschen nachsehen. Eine Nest bauende Königin kann mit einem Glas gefangen und in weiter Entfernung wieder freigelassen werden.

... bei umherfliegenden Tieren?

- ▶ Tiere nicht anpusten und im Flugraum langsam wegschieben
- ▶ **Vorbeugend:** Stiche vermeidet man am besten, wenn man bei der Gartenarbeit aufmerksam gegenüber Wespennestern im Gebüsch oder Boden ist, auf Wiesen nicht barfuß läuft, Fallobst umgehend entfernt, Abfallbehälter sorgfältig verschließt, keine zuckerhaltigen oder eiweißhaltigen Lebensmittel unbedeckt stehen lässt und Fenster mit Fliegengaze (durchsichtiges Gewebe) vor Einflug sichert

... nach einem Stich?

- ▶ Ruhe bewahren und sich zügig aus dem Gefahrenbereich entfernen
- ▶ Bei Stichen im Mundraum sofort die 112 rufen, bis zum Eintreffen des Notarztes Eiswürfel lutschen oder eiskalte Halswickel anlegen
- ▶ Eine Schwellung durch kurzes Erhitzen über 50 °C verhindern, z. B. durch Auflegen eines erhitzten Löffels oder eines sogenannten Stichheilers
- ▶ Stichstelle anschließend kühlen, z. B. durch Umschläge mit essigsaurer Tonerde, Kühlkompressen, Kühlakku oder einem kühlenden Gel
- ▶ Unterwegs leistet Speichel gute Dienste oder – wenn am Wegesrand vorhanden – zermiebene Spitzwegerichblätter
- ▶ Niemals das Gift aussaugen!

Besonderer Schutz der Hornisse

Aufgrund ihres kurzen Lebenszyklus sollte man ein Wespennest möglichst als „Mitbewohner auf Zeit“ tolerieren. Die Europäische Hornisse ist immer noch selten und steht unter dem besonderen Schutz der Bundesartenschutzverordnung. Sie darf grundsätzlich nicht getötet oder ihre Bauten zerstört werden. Ist ein Nest etabliert kann man die Tiere nicht vertreiben. Sollten Sie trotzdem große Bedenken haben oder ein Nest befindet sich an einem nicht tolerierbaren Standort, wenden Sie sich an das Umweltamt. Für die Beseitigung von Nestern besonders geschützter Arten muss zuvor eine sogenannte Befreiung von den Verboten der Unteren Naturschutzbehörde vorliegen.



Feldwespe (*Polistes donimula*), gut erkennbar an den langen Beinen

Weitere Informationen

Auf der Seite www.bielefeld.de und dem Suchbegriff „Wespen“ gibt es weitere Informationen zu den einzelnen Arten. Unter dem Suchbegriff „Wespen und ihre Nester“ können Sie in einem einfachen Bestimmungsschlüssel herausfinden, welche Art bei Ihnen siedelt.

Das Umweltamt bearbeitet Anträge bei zwingend notwendiger Umsiedlung oder erforderlicher Beseitigung eines Hornissennestes. In Einzelfällen vermittelt es Ehrenamtliche für kostenlose Vorortbesuche und Umsiedlungen kleinerer Nester.

Kontakt:
BürgerServiceCenter
Telefon 0521 51-0
Öffnungszeiten
Mo - Fr: 7:30-18:00 Uhr

Impressum
Herausgegeben von:



Stadt Bielefeld
Umweltamt

Verantwortlich für den Inhalt: Tanja Möller
Fotos: Rainer Kleibrink, Karolina Rupik, Umweltamt
Stand: Mai 2022



Artenvielfalt in der
Stadt Bielefeld

www.bielefeld.de



Die Wespen

Europäische Hornisse
(*Vespa crabro*) im Landeanflug

Noch Fragen...?

